

## Kasten 1

### Annahmen und Prognosen bezüglich der Rahmenbedingungen

Der vorliegenden Prognose liegen folgende Annahmen und Prognosen zugrunde: Der Preis für Öl der Sorte Brent liegt im Durchschnitt des Jahres 2018 bei 76 und im Jahr 2019 bei 85 US-Dollar pro Barrel.<sup>K1</sup> Der Wechselkurs des Euro gegenüber dem US-Dollar liegt bis Ende des Jahres 2019 bei 1,17 Dollar pro Euro. Die preisliche Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft ist im Prognosezeitraum nur wenig geringer als im Schnitt des Jahres 2017. Die EZB wird bis Ende dieses Jahres ihre monatlichen Wertpapierkäufe auslaufen lassen. In der zweiten Jahreshälfte 2019 erhöht sie ihren Hauptrefinanzierungssatz auf 0,25%. Die monetären Rahmenbedingungen bleiben für die deutsche Wirtschaft günstig. Die Finanzpolitik ist im Jahr 2018 – insbesondere aufgrund von Entlastungen bei Steuern und Sozialbeiträgen – leicht expansiv ausgerichtet. Im kommenden Jahr schwenkt die Finanzpolitik mit dem allmählichen Anlaufen der Maßnahmen aus dem Koalitionsvertrag auf einen expansiveren Pfad ein. Der finanzpolitische Impuls beläuft sich im Jahr 2018 auf 0,2% in Relation zum Bruttoinlandsprodukt und erhöht sich im kommenden Jahr auf 0,6%. Die expansiv ausgerichtete Finanzpolitik spiegelt sich auch im strukturellen Primärsaldo wider, der sich im Jahr 2018 um 0,2% und im Jahr 2019 um 0,9% in Relation zum Bruttoinlandsprodukt verringert.

---

<sup>K1</sup> Die Setzungen für den Ölpreis ergeben sich aus der Prognose seiner nachfrageseitigen Determinanten. Vgl. zur Methodik Arbeitskreis Konjunktur des IWH: [Robuste Binnenkonjunktur kompensiert schwächere Exportdynamik](#), Kasten 1: Zur Endogenisierung des Ölpreises in der vorliegenden Prognose, in: IWH, Konjunktur aktuell, Jg.3 (5), 2015, 188/189.